



Bürgerinnen und Bürger aus 27 EU-Mitgliedsstaaten nehmen an der Europawahl 2009 teil. Das sind rund 375 Millionen wahlberechtigte EU-Bürgerinnen und Bürger, die in einer allgemeinen, freien, direkten und geheimen Wahl eine parlamentarische Vertretung wählen. Damit verkörpert das alle fünf Jahre gewählte Europäische Parlament die zweitgrößte Demokratie der Welt. In Deutschland wird traditionsgemäß am Sonntag, also am 7. Juni 2009, gewählt. Mehr über Parteien und Kandidaten erfahren Sie auf den Seiten 230 ff.

Foto: Europäisches Parlament/www.wahlen2009.eu

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Mai-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* greifen wir wieder einmal ein topaktuelles und brisantes Thema auf, geht es doch im Titelthema um psychische Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen. ADHS, Essstörungen, Ängste, Depressionen, Schizophrenie oder Autismus gehören heute bei Kindern und Jugendlichen zu den am weitest verbreiteten Erkrankungen. Bundesweite Schätzungen gehen davon aus, dass etwa 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen psychische Auffälligkeiten und weitere zehn Prozent deutlich erkennbare Störungen aufweisen. Dabei könnten diese jungen Patientinnen und Patienten deutlich besser versorgt werden, gäbe es nur ausreichende Versorgungskapazitäten, warnen Experten. Gerade auch Spezialangebote für Kinder und Jugendliche mit Problemen im Umgang mit Computer und Medien seien Mangelware. Oder wussten Sie, was LAN-Partys oder „Counter-Strike-Spiele“ sind? Den spannenden Fortbildungsartikel „Neues aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ – verbunden mit der Möglichkeit für Sie, Fortbildungspunkte online zu erwerben – haben Dr. Franz Joseph Freisleder und Dr. Dieter Schlamp verfasst.

Weiter geht es im Heft mit Beiträgen zur Prävention „Mehr Prävention im Praxisalltag“, zum Projekt „Evaluation der Weiterbildung“ (EVA), zur Fortbildungspflicht „Wichtiger Baustein für Fortbildungspunkte-Konto“ oder mit einem Wegweiser ins Online-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

In der Serie „Medizinische Fakultäten in Bayern“ präsentiert sich diesmal die Ludwig-Maximilians-Universität München und im Vorfeld der Europawahlen, die am 7. Juni stattfinden, stellen wir Ihnen Parteien und Kandidaten vor. Hinweisen darf ich Sie noch auf den 112. Deutschen Ärztetag, der vom 19. bis 22. Mai in Mainz tagt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihre

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin



### Vor 50 Jahren Das Bayerische Ärzteblatt vom Mai 1959

Auszugsweise werden die **Haushaltsreden** der Bayerischen Staatsministerien des Inneren, für Unterricht und Kultur sowie für Arbeit und soziale Fürsorge erläutert. Die Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) berichtet über die Tätigkeiten im vergangenen Berichtsjahr. Erstmals wurde regelmäßig ein Pressespiegel erstellt. Eine Ärztin berichtet über ihre Erfahrungen mit den **Mütterferien**. Die BLÄK warnt die neuen Abiturienten vor dem Medizinstudium und vor der Überfüllung des Arztberufes. Nach der Assistententätigkeit gebe es zu wenig Stellen, die dem Arzt eine dauernde Existenz sichern könne.

**Mitteilungen:** Baumaßnahmen für die Kliniken Münchens. Die Belegung der Krankenanstalten. Quacksalbermethoden in Berliner Krebsberatungsstelle. Simultanprophylaxe des

Tetanus. Ausgaben der Bundesrepublik Deutschland für soziale Sicherheit. Lebensstandard und Kriminalität. Häufigkeit und Ursachen von Missgeburten. Studentenstadt München. Ärztliche Berufspflichten. **Amtliches:** Richtlinien für die Ausbildung und Prüfung der Arzthelferin.